

# Lahntal: Zugausfälle bis Juli bestätigt

Angebot wird allerdings vom 4. März an bis zur Komplettsperre zumindest ausgeweitet

Von Hans-Peter Günther

**LIMBURG-WEILBURG.** Die Deutsche Bahn (DB) hat nun die Verlängerung des eingeschränkten Zugangebotes bis 5. Juli auf der Lahntalbahn bestätigt. Allerdings werden die Betriebszeiten angepasst und ab Montag, 4. März, sollen laut der Pressemitteilung in den „verkehrsstarken Tageslagen“ weiterhin Züge zwischen Limburg und Gießen fahren. Von Montag bis Freitag sollen sie ab 5.25 Uhr und bis spätestens 15.45 Uhr im Abschnitt zwischen Kerkerbach und Solms im Einsatz sein. Für Samstage kündigt die DB eine Betriebszeit der Stellwerke von 7.30 bis circa 17.30 Uhr, für Sonn- und Feiertage von 7.30 bis circa 19.30 Uhr an.

Welche Züge dann noch auf der Gesamtstrecke zwischen Gießen und Limburg, oder nur bis Weilburg, fahren können, kann die Hessische Landesbahn (HLB) erst zu Beginn dieser Woche mitteilen. Die Informationen zur Verlängerung der Einschränkungen bis in den Juli habe die HLB laut Aussage ihrer Sprecherin auch erst am Donnerstag erhalten. Erst danach konnte mit den Planungen für den Einsatz von Zügen und Ersatzbussen begonnen werden. In den elektronischen Auskunftsmedien werden alle Züge der HLB ab dem 4. März noch als fahrplanmäßig verkehrend angezeigt. Auf die Fragen, warum bis heute an den Ersatzhaltestellen noch keine Fahrpläne aushängen oder die Regionalbahnen nicht über Gießen

hinaus bis zumindest Wetzlar verkehren, konnte die HLB-Sprecherin am Freitag noch keine Auskunft geben.

## Die Ursachen der Misere

Die DB begründet die Einschränkungen auf der Lahntalbahn mit dem Fachkräftebedarf und deutlich erhöhten Krankenständen beim Stellwerkpersonal. In einem Nebensatz wird aber auch erwähnt, dass sich „einige Mitarbeitende beruflich verändert“ hätten. Für den Fahrgastverband Pro Bahn & Bus ist dies das Eingeständnis einer seit Jahren verfehlten Personalpolitik der ehemaligen DB Netz AG, des seit Jahresbeginn als DB InfraGO AG bezeichneten Infrastrukturbetreibers von Schienennetz und Stationen. Nach Kenntnis von Fahrgastsprecher Friedrich Lang ist es den Vorgesetzten der DB nicht gelungen, den Mitarbeitenden in den Stellwerken eine verlässliche Anschlussverwendung zu garantieren. Stattdessen wurde ihnen bereits im vergangenen Jahr geraten, sich eigenständig um neue Stellen zu kümmern.

Bisher gibt es seitens der DB keinerlei Informationen, warum sich die für den 25. August geplante Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks noch bis zum Jahresende hinziehen soll. Nach aktuellem Stand ist die Lahntalbahn zwischen Limburg und Weilburg vom 6. Juli an für vier Monate komplett gesperrt.